



IB NORDHORN  
CONSULECTRA CETECOM Gruppe  
Van Ameyde TÜV NORD ENOPLAN  
CONSULECTRA ENOMETRIK CONSULECTRA  
ENOMETRIK RWTÜV CETECOM Van Ameyde ENOPLAN  
ENOMETRIK CONSULECTRA TÜV NORD optismall IB NORDHORN  
IB NORDHORN RWTÜV CETECOM Van Ameyde optismall  
RWTÜV ENOMETRIK optismall ENOPLAN  
TÜV NORD Van Ameyde Gruppe  
ENOPLAN RWTÜV Grundstücksverwaltungsgesellschaft  
CONSULECTRA TÜV NORD IB NORDHORN

Inhalt  
*Inhalt* Inhalt In  
Inhalt Inhalt  
Inhalt *Inhalt*  
Inhalt *Inhalt* *Inhalt*  
Inhalt *Inhalt* Inhalt



04	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
05	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) der RWTÜV GmbH für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017
06	Konzernbilanz (IFRS) der RWTÜV GmbH zum 31. Dezember 2017
07	Lagebericht über den RWTÜV-Konzern und die RWTÜV GmbH für das Geschäftsjahr 2017
18	Bericht des Aufsichtsrates
20	Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) der RWTÜV GmbH für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017
21	Bilanz (HGB) der RWTÜV GmbH zum 31. Dezember 2017
22	Impressum

halt

*Inhalt*

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Prof. Dr. rer. nat. Karl Friedrich **Jakob**  
Vorsitzender des Vorstandes  
RWTÜV e.V., Essen

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. rer. pol. Elmar **Legge**  
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes  
RWTÜV e.V., Essen

Dr. jur. Jürgen-Johann **Rupp**  
Kaufmännischer Vorstand  
RAG Aktiengesellschaft, Herne

Dipl.-Ing. Volker **Höhnisch**  
Vorsitzender des Vorstandes  
TÜV Thüringen e.V., Erfurt

Dipl.-Ing. Muharrem **Gedikoglu**  
CETECOM GmbH, Essen

Dipl.-Ing Hüseyin **Güngör**  
CETECOM GmbH, Essen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführung

Rechtsanwalt Reinhold **Rüther**

KONZERN - GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) DER RWTÜV GmbH  
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2017

	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Umsatzerlöse	202.578	197.980
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-1.531	3.113
Andere aktivierte Eigenleistungen	289	147
Sonstige betriebliche Erträge	5.963	5.366
Materialaufwand	-7.229	-7.847
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-99.623	-97.594
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	-22.283	-22.658
Abschreibungen	-13.173	-18.863
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.312	-49.393
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	15.890	14.453
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	36	21
Zinsergebnis	-271	-77
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>28.334</b>	<b>24.648</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand	-4.728	-2.406
b) Latente Steuern	141	-1.297
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>23.747</b>	<b>20.945</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-70	126

**KONZERN - BILANZ DER RWTÜV GMBH**  
ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA	31.12.2017 Tsd. €	31.12.2016 Tsd. €
<b>A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	50.865	48.698
Sachanlagen	24.857	26.021
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	10.685	11.024
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16.527	1.086
Übrige Finanzanlagen	1.759	1.690
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	375	402
Latente Steueransprüche	4.831	5.730
	<b>109.899</b>	<b>94.651</b>
<b>B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
Vorräte	32.916	38.057
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	87.405	79.389
Ertragsteuerforderungen	1.730	2.808
Liquide Mittel	79.832	69.633
	<b>201.883</b>	<b>189.887</b>
<b>C. ZUR VERÄUSSERUNG VORGESEHENE VERMÖGENSWERTE</b>		
	<b>0</b>	<b>393</b>
	<b>311.782</b>	<b>284.931</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
Kapitalrücklage	24.225	24.225
Gewinnrücklagen	208.477	189.536
Sonstige Eigenkapitalpositionen	-105.547	-103.523
Nicht beherrschende Anteile	567	1.811
	<b>137.722</b>	<b>122.049</b>
<b>B. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Langfristige Verbindlichkeiten	3.608	1.605
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.416	11.907
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.348	2.388
Latente Steuerschulden	2.410	3.435
	<b>20.782</b>	<b>19.335</b>
<b>C. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	136.009	131.412
Ertragsteuerverbindlichkeiten	706	500
Kurzfristige Rückstellungen	16.563	11.463
	<b>153.278</b>	<b>143.375</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN IN VERBINDUNG MIT ZUR VERÄUSSERUNG VORGESEHENEN VERMÖGENSWERTEN</b>		
	<b>0</b>	<b>172</b>
	<b>311.782</b>	<b>284.931</b>

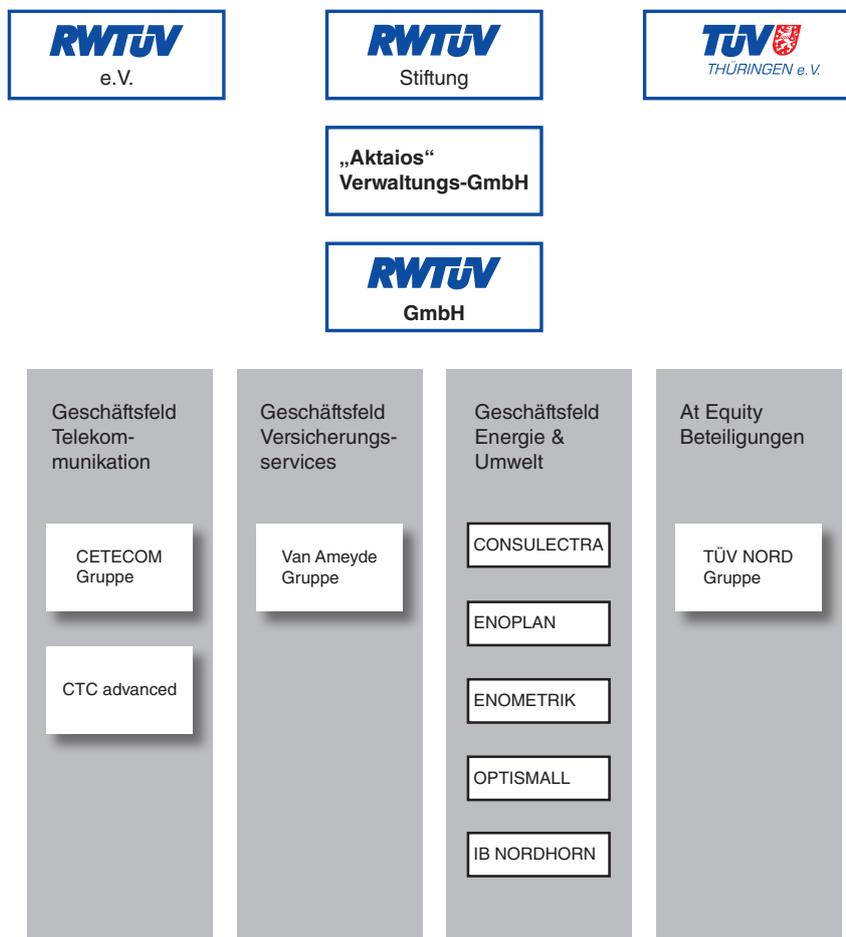
Die RWTÜV Unternehmensgruppe ist ein Konzernverbund von markenstarken Technologiedienstleistungsunternehmen mit der RWTÜV GmbH als Holding. Die Gruppe verfügt über eine effiziente Konzernstruktur mit einem diversifizierten Portfolio, in dem vor allem Innovation, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zählen. Über seine Gesellschaften ist der Konzern heute in über 20 Ländern in Europa, Asien und Amerika präsent.

Mit der Führungsgesellschaft RWTÜV GmbH, die als Management- und Finanzholding fungiert, umfasst der Konzern zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 96 (2016: 93) vollkonsolidierte Gesellschaften, darunter 17 im Inland und 79 im Ausland. Darüber hinaus hält die RWTÜV GmbH einen Anteil von 36,1 % an der TÜV NORD AG, einem weltweit im TIC-Sektor tätigen Prüfkonzern.

Der RWTÜV-Konzern beendet das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 23,7 Mio. € (2016: 20,9 Mio. €) und einem Umsatz von 202,6 Mio. € (2016: 198,0 Mio. €). Damit haben wir ein Wachstum von 2,3 % realisiert. Kern unserer Strategie ist es, unsere Gesellschaften organisch und anorganisch weiter zu entwickeln, auf den Zukunftsmärkten zu wachsen und stabile Ergebnis-, Cash und Wertbeiträge zu erwirtschaften.

Aufgrund unserer Positionierung als diversifizierter Dienstleistungskonzern ist der Konzern in drei Geschäftsfelder „Versicherungsservice“, „Telekommunikation“ sowie „Energie & Umwelt“ gegliedert. Dabei nehmen unsere Gesellschaften stabile Marktpositionen in ihren Teilmärkten ein. Die Beteiligung an der TÜV NORD AG wird in den Konzernabschluss als At-Equity-Beteiligung einbezogen.

Das nachfolgende Schaubild verdeutlicht die Struktur der RWTÜV-Gruppe:



Das Geschäftsfeld „*Versicherungsservices*“ besteht aus der Van Ameyde-Gruppe (VAI) und setzt sich aus 86 Unternehmen in über 20 verschiedenen Ländern Europas zusammen. Die VAI bietet ihren Kunden, die sich überwiegend aus Versicherungsgesellschaften, Versicherungsmaklern, Leasinggesellschaften und Kfz-Flottenbetreibern zusammensetzen, umfassende Lösungen für die Regulierung von Schadensfällen europaweit an. Ergänzt wird dieses Angebot durch Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette: Vollständige Übernahme der Schadensabwicklung, Entsendung von mehrsprachigen Interims-Fachleuten wie Schadensregulierer und Gutachter sowie Ermittlung, Beurteilung von Risiken mit dem Ziel, die Entscheidung über einzuleitende Präventivmaßnahmen zu unterstützen, und Steuerung des Umfangs der Schadensbelastung. Abgerundet wird das Dienstleistungsportfolio der VAI durch die Prüfung der Bearbeitung von Schäden.

Das Geschäftsfeld „*Telekommunikation*“ besteht aus den CETECOM-Gesellschaften mit Standorten in Europa, den USA und Asien sowie der CTC advanced GmbH (vorher: CETECOM ICT Services GmbH). Das Dienstleistungsportfolio umfasst Beratung, Training, Entwicklung, Engineering, Validierung, Zertifizierung und Zulassungsmanagement. Dabei bildet das Testen und Zertifizieren einen Schwerpunkt der internationalen Aktivitäten des Geschäftsfeldes. Mit akkreditierten Laboren, die mit modernsten Testsystemen ausgestattet sind, agieren CETECOM und CTC advanced herstellerunabhängig. Die Veränderungen auf dem Mobilfunkmarkt durch den Megatrend „Internet der Dinge (IoT)“ haben zu einer Fokussierung auf neue Kundengruppen geführt und erhöhen die Nachfrage nach dem Testen und Zertifizierung von Produkten und Maschinen aller Art, die eine oder mehrere Funkschnittstellen integriert haben. Mit dieser Fokussierung werden die bestehenden Marktpotenziale weiter ausgeschöpft und damit eine Wertsteigerung des Geschäftsfeldes erreicht.

Zu den operativen Gesellschaften des Geschäftsfeldes „*Energie & Umwelt*“ gehören: CONSULECTRA Unternehmensberatung GmbH, Hamburg, ENOPLAN Ingenieurgesellschaft für Energiedienstleistungen mbH, Bruchsal, ENOMETRIK Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH, Bruchsal, Optismall GmbH, Bruchsal und Ingenieurbüro Nordhorn GmbH & Co. KG, Münster.

CONSULECTRA berät Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen der Energiewirtschaft in technischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen. Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten der CONSULECTRA liegt auf Netzplanung und Dienstleistungen zum Netzbetrieb im In- und Ausland. ENOPLAN unterstützt Unternehmen bei der Optimierung des Energieeinsatzes und der Energiekosten. Darüber hinaus bietet die ENOMETRIK Mess- und Servicedienstleistungen zur Energieoptimierung an. Die Optismall GmbH ist spezialisiert auf das Gewerbekundensegment (kleiner 250.000 kWh p.a.) für die Energiemedien Strom und Erdgas. Das Ingenieurbüro Nordhorn als Unternehmen der Technischen Gebäudeausrüstung bietet Bauplanungen und Bauüberwachungen in enger Zusammenarbeit mit Bauherren, Architekten und Bauunternehmen an. Schwerpunkt sind komplexe Industrie- und Wirtschaftsbauten mit technisch anspruchsvollen Lösungen.

## MARKTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das globale Wirtschaftswachstum ist lt. Statistischem Bundesamt im Verlauf des Jahres 2017 stärker als erwartet ausgefallen. Die Konjunktur ist in den größeren Volkswirtschaften überwiegend von Wachstum geprägt gewesen und hat auch im Euro-Raum spürbar an Dynamik gewonnen.

In Deutschland ist eine weitere Verbesserung der Arbeitsmarktlage, aufgrund der überdurchschnittlichen Kapazitätsauslastung, eingetreten. Die Finanzierungsbedingungen sind weiterhin auf niedrigem Niveau. Diese Effekte haben zu verstärkten Konsumausgaben und Investitionen geführt. In den Schwellenländern sind vergangene Niveaus noch nicht wieder erreicht, liegen jedoch deutlich über dem geringen Niveau von Mitte 2016.

Der weitere Wachstumsausblick bleibt allerdings von Unsicherheit geprägt. Die zahlreichen geopolitischen Krisenherde können sich weiter belastend auswirken, ebenso wie die Unsicherheit über die künftige Geldpolitik. Die Austrittsverhandlungen nach dem Brexit-Referendum sowie mögliche Strafzölle seitens der USA haben potenzielle Einflüsse auf die Investitionsbereitschaft.

Für einen international tätigen Dienstleistungskonzern sind die politischen, regulatorischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen bedeutsam für eine positive Entwicklung. Das Geschäftsfeld „*Versicherungsservices*“ ist überwiegend im Euroraum und in Großbritannien tätig, während das Geschäftsfeld „*Telekommunikation*“ sich im Teilmarkt funk-basierte Technologien weltweit entwickelt. Das Geschäftsfeld „*Energie & Umwelt*“ wird hingegen überwiegend von nationalen Entwicklungen beeinflusst. Insgesamt konnten sich die Gesellschaften des RWTÜV-Konzerns in ihrem jeweiligen Umfeld gut behaupten.

## GESCHÄFTSVERLAUF

Die wichtigsten Fakten des RWTÜV-Konzerns zum Geschäftsjahr lauten:

- Außenumsatz: 202,6 Mio. €  
(2016: 198,0 Mio. €),
- Vorsteuerergebnis: 28,3 Mio. €  
(2016: 24,6 Mio. €),
- Umsatzrendite, gemessen am Ergebnis vor Ertragssteuern: 14,0 %  
(2016: 12,4 %),
- Eigenkapitalquote: 44,2 %  
(2016: 42,8 %)

Der RWTÜV-Konzern kann auch 2017 auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken und hat die Vorjahresprognose hinsichtlich Umsatz- und Ergebnisentwicklung leicht übertroffen.

Das Inlandsgeschäft schloss 2017 mit Umsatzerlösen in Höhe von 50,9 Mio. € (2016: 49,8 Mio. €) ab. Der Anteil des internationalen Geschäfts am Konzernumsatz betrug 151,7 Mio. € (2016: 148,2 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2017 wurden 75 % der Umsätze im Ausland erwirtschaftet.

Die einzelnen Geschäftsfelder haben sich wie folgt entwickelt:

### Geschäftsfeld Versicherungsservices

Der RWTÜV-Konzern hat durch gezielte Unternehmensakquisitionen sein Portfolio im profitablen Geschäftsfeld „*Versicherungsservices*“ ständig weiter ausgebaut, um die Wachstums- und Ertragsziele zu erreichen. Die Neuakquisitionen ermöglichten eine breitere regionale Aufstellung der Van Ameyde-Gruppe in Benelux, Skandinavien und im Baltikum und führten zu einer Erhöhung der Marktanteile in bereits bedienten Segmenten. So wurden relevante Marktpositionen im britischen Immobilien- und Unfallversicherungsmarkt und im niederländischen Teilmarkt für personenbezogene Schadensersatzabwicklungen erlangt. Darüber hinaus konnte im Marine-Segment der skandinavische, baltische und russische Teilmarkt stärker besetzt werden. Die VAI hat sich im wettbewerbsintensiven

Dienstleistungsmarkt für die Versicherungswirtschaft weiterhin positiv entwickelt und konnte 2017 ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % steigern, obwohl sich Währungseffekte durch den gestiegenen Euro negativ auf den Umsatz ausgewirkt haben. Mit Ausnahme des Marine & Industrie-Teilmarktes, in welchem Reorganisationskosten für Nordeuropa anfielen, haben sich alle relevanten Teilmärkte positiv weiter entwickelt. Der Gesamtumsatz der VAI im Geschäftsjahr 2017 beträgt 128,9 Mio. €.

#### Geschäftsfeld Telekommunikation

Der Umsatz des Geschäftsfeldes „*Telekommunikation*“ liegt mit 47,9 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Veränderungen auf dem Mobilfunkmarkt haben, getrieben durch den Megatrend „Internet der Dinge (IoT)“, die Nachfrage nach Testdienstleistungen und Zertifizierungen von Produkten und Maschinen, in denen eine oder mehrere Funkschnittstellen integriert sind, erhöht, während das Projektgeschäft Mobilfunkendgeräte zu testen, rückläufig ist. Der Umsatz der CETECOM GmbH liegt dementsprechend mit 11,9 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert.

Die an der Westküste der USA ansässige Tochterfirma CETECOM Inc. hat in 2017 einen Umsatz von 12,9 Mio. € erzielt und liegt damit unter dem Vorjahresniveau. Den Marktveränderungen wird ebenfalls durch eine Fokussierung der Aktivitäten auf den Megatrend „IoT“ Rechnung getragen.

Im asiatischen Raum haben sich die Geschäftsaktivitäten unterschiedlich entwickelt. In 2017 hat die koreanische Gesellschaft den Vorjahresumsatz mit 4,5 Mio. € unterschritten. Die CETECOM Japan hat sich mit einem Umsatz von 3,0 Mio. € eine stabile Marktposition auf dem lokalen Markt erhalten.

Die in Saarbrücken ansässige CTC advanced GmbH (vormals: CETECOM ICT Services GmbH) konnte in 2017 einen Umsatz von 18,9 Mio. € erwirtschaften und lag damit auf der Grundlage von organischem Wachstum rund 18,9 % über dem Vorjahr. Das Unternehmen konnte somit auch 2017 seine Marktstellung weiter ausbauen. Die strategische Maßnahme zur Markenschärfung, verbunden mit einer Umfirmierung, hat sich als sehr erfolgreich dargestellt. Hierzu trugen vor allem die Bereiche, Radio Communications & EMC (Qualifizierung von Funkprodukten, EMV-Prüfungen, Prüfungen zur Ermittlung der spezifischen Absorptionsrate und Prüfungen an Hörgeräten), SmartCard Technologies (Qualifizierung von SmartCards, Bezahlterminals und Mobile Payment-Anwendungen) sowie Certification Body und Environmental & Safety Services (Battery- und Umweltprüfungen, Prüfungen zur Feststellung der elektrischen Sicherheit) bei.

#### Geschäftsfeld Energie & Umwelt

Das Geschäftsfeld „*Energie & Umwelt*“ hat 2017 einen konsolidierten Umsatz von 24,4 Mio. € erzielt und liegt damit, unter Eliminierung des Effektes aus dem Verkauf der Enviro GmbH & Co. KG (vormals: Enviro GmbH) Anfang 2017, um rd. 4,5 % über dem Niveau des Vorjahres.

Nach wie vor ist die Energiewirtschaft aufgrund der volatilen regulatorischen Vorgaben ein lukratives Marktsegment für Beratungsleistungen. Durch das Gesetzespaket zur Digitalisierung der Energiewende ist der Startschuss zur konkreten Planung für den flächendeckenden Einbau und den Betrieb intelligenter Messsysteme gegeben worden. Darüber hinaus waren im Geschäftsjahr 2017 die Meldepflichten für Eigenerzeugungsanlagen zum Selbstverbrauch, die Meldepflichten für die KWKG-Umlage, die § 19-Umlage und die Offshore-Umlage wesentliche Kernthemen, die für die Kunden zu bearbeiten waren.

CONSULECTRA konnte in 2017 von den geänderten Rahmenbedingungen profitieren und einen Umsatzanstieg auf 6,0 Mio. € verzeichnen.

Das Geschäftsjahr 2017 ist für ENOPLAN, ENOMETRIK und Optismall dementsprechend gut verlaufen. Der Umsatz betrug insgesamt 16,1 Mio. € und liegt rd. 3,7 % über dem Vorjahresniveau. ENOPLAN

verfügt mit der Tochtergesellschaft ENOMETRIK über einen Messstellenbetrieb und hebt sich damit von den Wettbewerbern ab, da alle Anforderungen des Energiemarktes mit Dienstleistungen aus der eigenen Gruppe bedient werden können. ENOPLAN ist branchenunabhängig und unterliegt somit nicht oder nur marginal negativen Trends einer einzelnen Branche.

Hiervon konnten sowohl ENOPLAN als auch CONSULECTRA profitieren.

Das Geschäft der IB Nordhorn war in 2017 von hoher Projektauslastung geprägt. Der Umsatz betrug 3,0 Mio. € und bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### ERTRAGSLAGE

Mit einem Außenumsatz von 202,6 Mio. € (2016: 198,0 Mio. €) erwirtschaftete der RWTÜV-Konzern ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 28,3 Mio. € (2016: 24,6 Mio. €) und einen Jahresüberschuss von 23,7 Mio. € (2016: 20,9 Mio. €). Zur Entwicklung und Analyse der Umsatzerlöse der einzelnen Geschäftsfelder verweisen wir auf die Ausführungen zum Geschäftsverlauf.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich in 2017 gegenüber dem Vorjahr von 5,4 Mio. € auf 6,0 Mio. € erhöht. Der Ertrag aus dem Verkauf einer Teilaktivität in den USA und aus dem Verkauf der Enviro GmbH & Co. KG sind als wesentliche Posten zu nennen. Der Personalaufwand ist von 120,3 Mio. € auf 121,9 Mio. € gestiegen, da sich aufgrund des Konzernwachstums die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl um 52 erhöht hat. Die Abschreibungen bewegen sich mit 13,2 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresniveau von 18,9 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden auf Geschäfts- oder Firmenwerte Abschreibungen in Höhe von 1,4 Mio. € (2016: 2,6 Mio. €) vorgenommen.

Es wurden außerdem außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen in Höhe von 0,8 Mio. € (2016: 3,1 Mio. €) vorgenommen. Diese resultieren aus den Veränderungen des Marktumfeldes des Telekommunikationsgeschäftsfeldes. Aus diesem Grunde sind die planmäßigen Abschreibungen um 2,2 Mio. € gegenüber 2016 gesunken und unterstreichen die Nachhaltigkeit der erfolgten Umstrukturierungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 52,3 Mio. € aufgrund von Umstrukturierungsaufwendungen über dem Niveau des Vorjahres von 49,4 Mio. €. Das Ergebnis aus der at-equity bewerteten Beteiligung TÜV NORD AG ist von 14,5 Mio. € auf 15,9 Mio. € um 10 % angestiegen. In 2017 betragen die Steueraufwendungen 4,6 Mio. €. Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen sind in der Erläuterung zur Vermögenslage enthalten.

### FINANZLAGE

Die konservative Finanzpolitik des RWTÜV-Konzerns ist traditionell fester Bestandteil der Konzernphilosophie. Die wichtigsten Ziele, die Sicherstellung einer angemessenen Liquidität und die bedarfsgerechte Konzernfinanzierung der Konzerngesellschaften, wurden erfüllt. Eine Finanzplanung sowie eine rollierende Liquiditätsplanung mit einem Planungszeitraum von bis zu einem Jahr bilden dafür die Basis. Wichtigste Liquiditätsquelle sind die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow des RWTÜV-Konzerns (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit) betrug im Jahr 2017 24,2 Mio. € (2016: 16,1 Mio. €), der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -14,2 Mio. € (2016: -9,7 Mio. €) und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 0,2 Mio. € (2016: -5,8 Mio. €). Das Verhältnis des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zum Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt

somit 170 % (2016: 166 %) und unterstreicht die konservative Finanzierung. Zu Einzelheiten wird auf die Kapitalflussrechnung im Anhang des Konzernabschlusses verwiesen.

Im Berichtszeitraum wurden in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände konzernweit insgesamt 14,5 Mio. € (2016: 14,0 Mio. €) investiert. Davon entfielen auf das Geschäftsfeld Telekommunikation 4,5 Mio. € (2016: 6,2 Mio. €), auf das Geschäftsfeld Versicherungsservices 8,4 Mio. € (2016: 6,4 Mio. €) und auf das Geschäftsfeld Energie & Umwelt 1,6 Mio. € (2016: 1,4 Mio. €). Zusätzlich wurden im Geschäftsfeld Versicherungsservices 8,1 Mio. € in das Beteiligungsportfolio investiert.

## VERMÖGENSLAGE

Der RWTÜV-Konzern weist Bilanzrelationen auf, aus denen ebenfalls hervorgeht, dass Finanzierung und Liquidität des Konzerns auch 2017 auf gesicherter Basis standen.

Zum 31.12.2017 beträgt das Eigenkapital, bei einer Bilanzsumme von 311,8 Mio. €, 137,7 Mio. €. Die Konzern-Eigenkapitalquote erhöht sich damit auf 44,2 % (2016: 42,8 %). Einfluss hat weiterhin das niedrige Zinsniveau, welchem dadurch Rechnung getragen wurde, dass der Diskontierungszinssatz für die Pensionsverpflichtungen auf 1,2 % im Inland belassen bzw. mit 1,9 % im Ausland berücksichtigt wurde. Die erfolgsneutrale Verbuchung der versicherungsmathematischen Verluste, die aus der Diskontierung entstanden sind, wirkten sich in 2017 in Höhe von 0,6 Mio. € (2016: -18,8 Mio. €) negativ auf das Eigenkapital aus.

Die Rücklagenintensität (Rücklagen / Gesamtkapital) bewegt sich zum 31.12.2017 mit 74,6 % auf konstant hohem Niveau (2016: 75,0 %), was zu einem hohen Substanzschutz des RWTÜV-Konzerns beiträgt. Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 109,9 Mio. € (2016: 94,7 Mio. €). Der Deckungsgrad (Eigenkapital / langfristiges Vermögen) liegt bei 125,3 % (2016: 128,9 %), womit das langfristige Vermögen vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Das kurzfristige Fremdkapital liegt mit 153,3 Mio. € (2016: 143,4 Mio. €) unter dem kurzfristigen Vermögen von 201,9 Mio. € (2016: 189,9 Mio. €), was die Erfüllbarkeit von Zahlungsverpflichtungen dokumentiert.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage sind wir mit der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zufrieden. Die Voraussetzungen für weiteres kontrolliertes Wachstum sind gegeben.

## GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss zum 31.12.2017 wurde in Übereinstimmung mit den vom IASB erlassenen Rechnungslegungsvorschriften IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erzielen, wurden die über die Regelungen des IASB hinausgehenden Rechnungslegungsvorschriften erfüllt.

## RWTÜV GmbH – VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE –

Die RWTÜV GmbH ist die Finanz- und Managementholding des RWTÜV-Konzerns. Die Steuerung der RWTÜV GmbH erfolgt durch die Geschäftsführung der RWTÜV GmbH nach finanziellen Kennzahlen, im Wesentlichen durch Umsatz- und Ergebnisgrößen sowie Investitionen. Die Geschäftsführung informiert sich laufend anhand eines monatlichen Konzernberichts und stimmt sich regelmäßig mit

den Vertretern der Gesellschaftsorgane und mit den Geschäftsführern der zum RWTÜV-Konzern gehörenden operativen Gesellschaften ab.

Die RWTÜV GmbH stellt ihren Einzelabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches („HGB“) auf.

Zwischen der Finanz- und Managementholding RWTÜV GmbH und der Konzerngesellschaft RWTÜV Grundstücksverwaltungs-GmbH besteht seit 2005 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die RWTÜV GmbH hat im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von 2,1 Mio. € erzielt (2016: 7,6 Mio. €). Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.424 Tsd. € (2016: 1.947 Tsd. €) beinhalten die Konzernumlagen und Dienstleistungen.

Das Anlagevermögen erreichte zum 31.12.2017 89,0 Mio. € (2016: 84,8 Mio. €) und das Umlaufvermögen 15,4 Mio. € (2016: 15,2 Mio. €). Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2017 104,5 Mio. € (2016: 100,0 Mio. €).

Die Bilanz der RWTÜV GmbH zum 31.12.2017 weist ein Eigenkapital von 95,2 Mio. € (2016: 94,2 Mio. €) aus. Die Eigenkapitalquote der Finanz- und Managementholding RWTÜV GmbH beläuft sich damit auf 91,4 % (2016: 94,0 %).

Die Chancen und Risiken sowie die zukünftige Entwicklung der RWTÜV GmbH entsprechen im Wesentlichen den Chancen und Risiken des RWTÜV-Konzerns und seiner zukünftigen Entwicklung.

## INTERNES KONTROLLSYSTEM

Im RWTÜV-Konzern ist ein internes Kontrollsystem implementiert, das Regelungen zu geschäftskritischen Prozessen sowie zu deren Überwachung definiert. Als organisatorische Rahmenmaßnahme hat die RWTÜV GmbH ein umfangreiches Richtlinienensystem, Geschäftsordnungen und Geschäftsverteilungspläne vorgegeben. Das auf die besonderen Geschäftsaktivitäten der einzelnen Unternehmen ausgerichtete interne Kontrollsystem soll dem Schutz des Vermögens dienen. Kontrollaktivitäten sind die Gesamtheit aller Maßnahmen, die sicherstellen sollen, dass den Unternehmensrisiken angemessen begegnet wird. Für die Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems sind die Unternehmensleitungen und die in den Prozessen integrierten Kontrollstellen verantwortlich. Die Abwicklung und Dokumentation des Geschäftsbetriebs erfolgt dabei nach den wesentlichen betrieblichen Prozessen. Die Richtlinien und Prozessbeschreibungen lehnen sich hierbei an die jeweiligen betrieblichen Leistungserstellungsprozesse an.

Sämtliche Informationen aus den Tochtergesellschaften werden in der Holding RWTÜV GmbH aufbereitet und analysiert. Hierzu gehören ein monatliches Reporting, regelmäßige Risikoberichterstattungen, Berichterstattungen über Funktionstests des internen Kontrollsystems und Ad-hoc-Berichterstattungen sowie die Standardisierung genehmigungspflichtiger Vorgänge. Das interne Kontrollsystem im Hinblick auf die Konzernrechnungslegung stellt sicher, dass die Rechnungslegung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den International Financial Reporting Standards erfolgt. Hierzu existiert eine Konzernbilanzierungsrichtlinie, welche einheitliche Bilanzierungsregeln definiert.

Die Überwachung der Konzernunternehmen wird durch eine Konzernrevision unterstützt.

Das im RWTÜV-Konzern etablierte interne Kontrollsystem stellt mithin sicher, dass Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten eingehalten werden. Die Einhaltung dieser Regelungen sowie deren Wirksamkeit werden regelmäßig überwacht.

## RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Risikomanagementsystem ist ebenfalls Bestandteil der Konzernsteuerung, um wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit zu vermeiden bzw. zu kontrollieren und umfasst die Gesamtheit aller Maßnahmen zu einem systematischen und transparenten Umgang mit Risiken und ist durch seine Verzahnung mit den Controlling-Prozessen Bestandteil der Konzernführung. Das Risikomanagement ist auf allen Konzernebenen etabliert. In der aktuellen Konzernrichtlinie Risikomanagement haben wir alle verbindlichen Vorgaben für den Risikomanagement-Prozess formuliert. Als integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems ist die Aufgabe des Risikomanagements, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu identifizieren und zu bewerten, so dass geeignete Gegenmaßnahmen geplant und umgesetzt werden können.

Im RWTÜV-Konzern wird vierteljährlich eine Chancen- und Risikoerfassung für alle verbundenen Unternehmen durchgeführt. Daneben haben sich die Konzernunternehmen im Bedarfsfall zur Ad-hoc-Berichterstattung verpflichtet. Hierdurch werden systematisch externe und interne Risiken erfasst und konzernweit einheitlich nach ihrer potenziellen Schadenshöhe bewertet. Gemäß der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt die Eingruppierung in Risikostufen. Das Risikomanagementsystem gewährleistet somit einen umfassenden Überblick, so dass Managementmaßnahmen ergriffen werden können. Der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern sind hierbei zentrale Steuerungsgrößen.

Risiken, denen der RWTÜV-Konzern derzeit ausgesetzt ist, unterliegen einer permanenten Kontrolle und Steuerung. Soweit diese Risiken Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben, werden Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet. Soweit erforderlich, werden für die aus den verschiedenen Bereichen stammenden Risiken entsprechend Risikovorsorgen gebildet. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen außerdem adäquate Versicherungsverträge, die die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder gänzlich ausschließen. Außerdem sind die operativen Gesellschaften verpflichtet, frühzeitig Handlungsalternativen und Gegenmaßnahmen zu entwickeln, um Risiken vorzubeugen und zu minimieren. In das Management unserer Risiken sind alle Entscheidungsträger des Konzerns eingebunden.

Ein konsequentes Kostenmanagement und eine Qualitätssicherung auf allen Konzernebenen tragen zur Reduzierung identifizierter Risiken und zur Stärkung der Wettbewerbsposition des RWTÜV-Konzerns bei. Das Risikomanagementsystem wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt, wobei die Effizienz und Wirksamkeit regelmäßig durch die Interne Revision überwacht wird.

## COMPLIANCE

Compliance gehört zu den Grundvoraussetzungen eines nachhaltigen Unternehmenserfolges und ist ein Grundelement solider Unternehmensführung. Die Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Regeln ist Teil unserer Unternehmenskultur. Die Compliance-Strategie verfolgt das Ziel einer nachhaltigen und integrierten Compliance-Kultur. Unser Compliance-Management-System ist eng mit dem Risikomanagement sowie unserem internen Kontrollsystem verzahnt. Die an den Prüfungsstandard IdW 980 ausgerichtete Compliance-Richtlinie gibt Hinweise, wie die gesetzlichen Vertreter der Konzerngesellschaften ihrer Compliance-Verantwortung im operativen Geschäft gerecht werden können. Sie bietet konkrete Hilfestellung für die Integration der Compliance-Vorgaben.

Compliance als Gesamtheit der konzernweiten Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien ist bei uns eine wesentliche Leitungs- und Überwachungsaufgabe. Wir verfolgen einen präventiven Compliance-Ansatz und streben eine Unternehmenskultur an, die potenzielle Regelverstöße ausschließt. Zur Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Richtlinien gibt es ein klares Bekenntnis: Verstöße, insbesondere Kartell- oder Korruptionsverstöße, werden im Sinne von „null Toleranz“ nicht geduldet. Sämtlichen Hinweisen auf Fehlverhalten wird nachgegangen. Ein externer Ombudsmann steht als externer Ansprechpartner zur Verfügung.

Als international tätige Unternehmensgruppe wird der RWTÜV-Konzern mit vielfältigen Chancen und Risiken konfrontiert, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Chancen und wirtschaftliche Erfolge ergeben sich für die Konzerngesellschaften aus der Präsenz in Wachstumsbranchen und durch dynamische Märkte. Die damit verbundenen Risiken werden durch unterschiedliche Faktoren beeinflusst. Dazu zählen Branchen- und Wettbewerbsbedingungen, geografische und branchenspezifische Konjunkturen, politische und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen und selbstverständlich die weltweite wirtschaftliche Entwicklung.

Die standardisierten Berichterstattungs-Prozesse stellen sicher, dass zeitnah und strukturiert über die aktuelle Risikosituation des Konzerns informiert wird. Unter Risiken verstehen wir eine negative Zielabweichung aufgrund künftiger Entwicklungen. Durch die Verbindung mit den Planungs- und monatlichen Berichterstattungen ist das Risikomanagement ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Die Verantwortung für die Risikoerfassung und -steuerung liegt bei den Verantwortlichen in den operativen Bereichen. Diese erfassten Risiken werden zentral aufbereitet und den Aufsichtsgremien präsentiert. Im Geschäftsjahr 2017 waren keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des RWTÜV-Konzerns gefährdet oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigt haben. Es liegen keine wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sowie der Verwendung von Finanzinstrumenten für den Konzern vor. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind so angelegt, dass aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken bestehen. Die mit Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken überwachen wir kontinuierlich; bei Bedarf wird bilanzielle Vorsorge getroffen.

Maßnahmen zur Gegensteuerung von Risiken werden frühzeitig eingeleitet, soweit dies erforderlich wird. Zur Begrenzung und Vermeidung von Risiken werden außerdem die Markt- und Auftragsentwicklung der jeweiligen Konzerngesellschaften laufend beobachtet, um auf Umsatzrückgänge kurzfristig mit Vertriebsinitiativen und Marketing- sowie Kostenmanagementmaßnahmen reagieren zu können.

Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit halten wir auf Basis einer Liquiditätsplanung liquide Mittel vor. Aktives Portfoliomanagement bleibt auch weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unserer Konzernentwicklung. Durch unsere Finanzposition sind wir in der Lage Transaktionen risikolos durchzuführen und die erworbenen Unternehmen in ihrer Weiterentwicklung aktiv zu unterstützen. Chancenmanagement umfasst den systematischen Umgang mit Chancen und Potenzialen im Konzern. Monatlich werden in der Konzern-Berichterstattung die aktuellen Ergebnis- und Liquiditätssituationen der Tochtergesellschaften erfasst, um Chancen und Risiken einschätzen zu können.

Für die Geschäftsbereiche werden folgende Risiken und Chancen sowie Entwicklungen der Geschäftstätigkeit berichtet:

#### *Geschäftsfeld Versicherungsservices*

In einem wettbewerbsintensiven Versicherungsmarkt steht die Van Ameyde-Gruppe im Geschäftsfeld „Versicherungsservices“ weiterhin auf einer stabilen Position in Europa. Dem Risiko aus Wettbewerbs- und Preisdruck begegnet die Van Ameyde-Gruppe durch Anpassungen in der Organisationsstruktur, laufende Verbesserungen der IT-Systeme, durch Intensivierung der Kundenbindung, die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes und die Erschließung neuer Märkte. Risiken ergeben sich für die Van Ameyde-Gruppe durch mögliche Beendigungen der Übernahme von Dienstleistungen für Versicherungen und Banken sowie durch die Ungewissheit der Entwicklungen des osteuropäischen Marktes. Weitere Risiken können sich aus möglichen Folgewirkungen des Brexit für das Geschäft in Großbritannien sowie aus sich ständig verändernden IT-Erfordernissen ergeben. Für 2018 wird – unter der Annahme der Fortführung der Übernahme von Dienstleistungen für Versicherungen und Banken – ein konstantes Umsatzniveau erwartet.

### *Geschäftsfeld Telekommunikation*

Das „Internet der Dinge“ mit der starken Abstützung auf verschiedene Funktechnologien bietet der CETECOM-Gruppe eine starke Basis, sich erfolgreich als Technologiepartner zu positionieren und an dem zu erwartenden Wachstumsmarkt zu partizipieren. Der Trend, Produkte und Maschinen global zu vernetzen, hält auch die kommenden Jahre an und führt zu einer wachsenden Nachfrage nach den Dienstleistungen „Testen“ und „Zertifizieren“. Für die CETECOM-Gruppe mit ihren Standorten in Europa, Nordamerika und Asien bietet dieser globale Megatrend ein signifikantes Geschäftspotential. Als wesentliche Risiken sind Veränderungen bei Teststandards und Volatilitäten des Marktes zu nennen.

Das Prüfen und Zertifizieren von funkbasierten Produkten wird auch in Zukunft ein wesentlicher Schwerpunkt der Geschäftsentwicklung der CTC advanced GmbH bleiben. Die inzwischen in der Entwicklung und teilweise schon am Markt befindliche nächste Generation von Kommunikationssystemen und die damit einhergehende zunehmende Vernetzung von Menschen, Prozessen und Maschinen (Internet der Dinge, Smart Home, Industrie 4.0) wird mit entsprechenden Funksystemen weiter ausgebaut. Der Bedarf der technischen Absicherung dieser Produkte steigt weiterhin an, so dass die CTC advanced GmbH hiervon ebenfalls profitieren wird.

Aufgrund der sehr spezifischen Tätigkeiten der CETECOM-Gruppe und der CTC advanced GmbH, verbunden mit einem umkämpften Arbeitsmarkt aufgrund des Marktwachstums, stellt sich die Gewinnung qualifizierter Ingenieure und anderer Mitarbeiter zunehmend schwierig dar.

Für das Geschäftsfeld wird in 2018 von einem konstanten Umsatzniveau ausgegangen.

### *Geschäftsfeld Energie & Umwelt*

Auch für das Jahr 2018 werden volatile Einflüsse durch regulatorische Veränderungen erwartet.

Mit der gefestigten starken Marktposition im Bereich Netzleittechnik und Netzplanung wird auch für 2018 mit einer stabilen Erlössituation bei CONSULECTRA gerechnet. ENOPLAN ist einer der wenigen Energiedienstleister, die nahezu alle Anforderungen des Energiemarktes aus der eigenen Unternehmensgruppe bedienen kann.

Da die Dienstleistung der ENOPLAN aus vielen Bausteinen besteht und diese auch modular angeboten werden können, gibt es für jede Kundengruppe und jede Branche die Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Daher ist das Dienstleistungsspektrum der ENOPLAN-Gruppe weiterhin sehr stark gefragt. Für die technische Gebäudeausrüstung werden weiterhin hohe Marktwachstumsraten prognostiziert, an denen IB Nordhorn partizipiert. Auch in diesem Geschäftsfeld stellt sich die Gewinnung qualifizierter Ingenieure und anderer Mitarbeiter zunehmend problematisch dar. Insgesamt wird für das Geschäftsfeld Energie & Umwelt in 2018 mit einem Umsatzniveau auf Vorjahreshöhe gerechnet.

Um den Konzern konsequent auf profitablen Wachstum fortzuführen, erfolgt ein kontinuierliches Geschäftsfeld-Controlling sowie eine strategische Weiterentwicklung. Damit stärken wir unsere finanzielle Basis weiter und gewinnen die nötige Flexibilität, um unsere Geschäftsaktivitäten gezielt auf die Märkte der Zukunft auszurichten.

Die konsequente Weiterentwicklung unserer Gesellschaften auf die Märkte der Zukunft sichert die Wachstums- und Wertsteigerungsperspektiven des RWTÜV-Konzerns. Im Rahmen von Mehrjahresplanungen leiten wir in allen Geschäftsfeldern aus den relevanten Markttrends Chancen ab. Dieser konzernweit strukturierte Prozess ist die Basis für die Weiterentwicklung des Konzerns. Chancen ergeben sich aufgrund unseres diversifizierten ertragsstarken Dienstleistungsportfolios, da die Kapitalintensität dort nur eine untergeordnete Bedeutung besitzt.

Eine Säule der Weiterentwicklung ist die starke Performance-Orientierung: Unser Ziel ist es, die operative Leistungsfähigkeit der Konzernunternehmen kontinuierlich zu verbessern. Dabei legen wir bei den Performance-Kriterien zur Beurteilung unserer Geschäfte neben ergebnisorientierten Kennzahlen einen starken Fokus auf die Cash-Generierung. Diese bilden die Basis für zukünftige Investitionsmöglichkeiten und sind damit Grundvoraussetzungen dafür, den RWTÜV-Konzern als einen diversifizierten Konzern

zu positionieren und dauerhaft profitabel zu gestalten. Wir haben für alle unsere Gesellschaften den Anspruch, stabile Marktpositionen zu besetzen und gute Erträge zu erwirtschaften. Neben einer starken Cashflow-Orientierung und dem EBT sind entsprechende Umsatz- und Kapitalrenditen Grundlage für Management-Prozesse und Entscheidungsfindung auf strategischer und operativer Ebene. Im Zuge der jährlichen Mittelfristplanungen werden hierbei von der Konzerngeschäftsführung mittelfristige Ziele definiert.

Die beschriebene Entwicklung unserer Finanzen ist Voraussetzung dafür, dass wir in den nächsten Jahren weiter in den Ausbau von strategisch attraktiven Wachstumsgeschäften investieren können. Insofern besteht das Ziel weiterhin darin, einen dauerhaft positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften. Die schnelle Integration akquirierter Unternehmen in den Konzerngeschäftsprozess ist dabei ein wichtiger Bestandteil.

In den nächsten Jahren wird eine stabile Geschäftsentwicklung erwartet. Nach derzeitiger Prognose steht für 2018 sowohl die Finanzierung als auch die Liquidität des RWTÜV-Konzerns auf einer gesicherten Basis. Wenngleich das konjunkturelle Umfeld herausfordernd bleibt, gehen wir für 2018 von einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Umsatz und Ergebnis aus. Für die Eigenkapitalquote wird ein weiterer leichter Anstieg erwartet. Die tatsächlichen Ergebnisse können allerdings, nicht zuletzt aufgrund unvorhersehbarer externer Faktoren, insbesondere gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen, von den Erwartungen abweichen.

## MITARBEITER

Im RWTÜV-Konzern waren im Jahresdurchschnitt insgesamt 1.801 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 409 Mitarbeiter im Inland und 1.392 Mitarbeiter im Ausland tätig. Dies entspricht einem Anstieg von 3 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Geschäftsführung der RWTÜV GmbH dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsführern der Konzernbeteiligungen im In- und Ausland für das Engagement und für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Essen, 29. März 2018

RWTÜV GmbH  
Geschäftsführung



Reinhold Rütter

Der Aufsichtsrat der RWTÜV GmbH hat im Geschäftsjahr 2017 die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Im Geschäftsjahr fanden drei ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, am 27. April, 18. September und 4. Dezember.

Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die aktuelle wirtschaftliche und finanzielle Lage sowie die Rentabilität des Unternehmens, die Weiterentwicklung des Konzerns, über die Risikolage und das Risikomanagementsystem, das interne Kontrollsystem (IKS) sowie über das Compliance Management System (CMS). Auch alle weiteren wichtigen Geschäftsvorgänge wie Investitionen, Desinvestitionen, personelle oder organisatorische Veränderungen, Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung wurden von der Geschäftsführung im Einzelnen erläutert. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte der Geschäftsführung ausführlich im Aufsichtsrat beraten und mit der Geschäftsführung besprochen. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben, soweit dies nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie gemäß Satzung und Geschäftsordnung erforderlich war.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter standen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen mit der Geschäftsführung in regelmäßigen Kontakt und haben sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle der Konzerngesellschaften informiert.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die RWTÜV GmbH und den Konzern zum 31. Dezember 2017 geprüft. Der Jahresabschluss der RWTÜV GmbH und der zusammengefasste Lagebericht für die RWTÜV GmbH und den Konzern wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dem Konzernabschluss hat der Abschlussprüfer einen eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, da die Vergütung der Geschäftsführung aus Individualschutzgründen nicht angegeben wurde. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB durchgeführt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards of Auditing (ISA).

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und den Prüfungsbericht in seiner Sitzung vom 26. April 2018 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer umfassend erörtert. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und dem Ergebnis der Abschlussprüfung in der Sitzung zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss der RWTÜV GmbH festzustellen, dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresüberschusses 2017 zuzustimmen, dem Geschäftsführer die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 zu erteilen und den von der Geschäftsführung aufgestellten Konzernabschluss 2017 zu billigen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Geschäftsführer der RWTÜV GmbH, den Geschäftsführern der Konzerngesellschaften, den im Konzern tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihr Engagement und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2017.

Essen, im April 2018

Für den Aufsichtsrat

*Karl Friedrich Jakob.*

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob  
Vorsitzender

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB) DER RWTÜV GmbH**  
**FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2017**

	2017	2016
	€	€
Umsatzerlöse	1.423.921,41	1.947.485,52
Sonstige betriebliche Erträge	1.843.291,82	727.488,23
Materialaufwand	-886.908,84	-1.377.693,05
Personalaufwand	-2.353.131,94	-1.334.822,52
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.419,59	-15.262,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.663.017,27	-1.668.757,32
Erträge aus Beteiligungen	3.035.959,82	5.801.746,31
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	679.368,80	3.423.153,21
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	442.913,23	480.101,94
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-225.530,61	-240.421,72
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-170.453,20	-152.497,25
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.114.993,63</b>	<b>7.590.521,22</b>
Sonstige Steuern	672,93	-5.002,91
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.115.666,56</b>	<b>7.585.518,31</b>

BILANZ (HGB) DER RWTÜV GmbH  
ZUM 31. DEZEMBER 2017

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.341,00	18.992,00
II. Sachanlagen	156.810,29	163.028,29
III. Finanzanlagen	88.885.543,08	84.701.771,74
Summe Anlagevermögen	89.056.694,37	84.883.792,03
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.681.797,89	7.880.450,34
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.755.662,43	7.305.400,73
Summe Umlaufvermögen	15.437.460,32	15.185.851,07
Summe Aktiva	104.494.154,69	100.069.643,10

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	24.205.526,68	24.205.526,68
III. Gewinnrücklagen	2.528.868,36	2.528.868,36
IV. Gewinnvortrag	56.384.887,44	49.799.369,13
V. Jahresüberschuss	2.115.666,56	7.585.518,31
Summe Eigenkapital	95.234.949,04	94.119.282,48
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
	3.074.725,92	1.794.396,92
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
	6.184.479,73	4.155.963,70
Summe Passiva	104.494.154,69	100.069.643,10

## HERAUSGEBER

RWTÜV GmbH  
Kronprinzenstraße 30  
45128 Essen

Telefon: +49(0)201 12 52 - 150  
Telefax: +49(0)201 12 52 - 145  
Internet: [www.rwtuev.de](http://www.rwtuev.de)  
E-Mail: [info@rwtuev.de](mailto:info@rwtuev.de)

## KONZEPTION UND REDAKTION

RWTÜV GmbH  
Gabriele Schimmel  
Kronprinzenstraße 30  
45128 Essen

Telefon: +49(0)201 12 52 - 150  
Telefax: +49(0)201 12 52 - 145  
E-Mail: [gabriele.schimmel@rwtuev.de](mailto:gabriele.schimmel@rwtuev.de)

## UMSETZUNG

PPR. personality partner  
Gesellschaft für marktorientierte Werbung mbH



**RWTÜV GmbH**

Kronprinzenstraße 30  
45128 Essen

Telefon: +49(0)201 12 52 - 150  
Telefax: +49(0)201 12 52 - 145

Internet: [www.rwtuev.de](http://www.rwtuev.de)  
E-Mail: [info@rwtuev.de](mailto:info@rwtuev.de)